

319.13

München, 1. Oktober 2013

**Deutschkurse für Asylbewerber
Sozialministerin Haderthauer: „Jetzt auch Förderung ehrenamtlicher
Deutschkurse für Asylbewerber“**

„Deutschkurse für Asylbewerber, die keine oder noch keine Bleibeperspektive haben, sind in jedem Fall ein Gewinn: Die Kenntnis der Sprache erleichtert die Kommunikation, insbesondere mit Ärzten, Behörden oder der Asylsozialberatung. Außerdem ermöglicht sie bei Anerkennung als Flüchtling eine raschere Integration und bei Nichtanerkennung und Rückkehr in das Heimatland verbessern sich dort die beruflichen Perspektiven. Dazu haben wir im Juli unser Modellprojekt gestartet, bei dem wir mit der fachlichen Unterstützung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge an bayernweit 40 Standorten von vom Freistaat finanzierte Deutschkurse für Asylbewerber anbieten. Daneben ist es mir aber genauso wichtig, die bereits ehrenamtlich Tätigen finanziell zu unterstützen. Denn das, was im Bereich Sprachkurse auf ehrenamtlicher Basis geleistet wird, ist bemerkenswert. Gerade im Hinblick darauf, dass jeder Asylbewerber unterschiedliche Vorkenntnisse hat und damit auch unterschiedlich schnell lernt, ist dieses Angebot auch in Zukunft unverzichtbar, um so die Kurse unseres Modellprojekts bestmöglich zu ergänzen. Insgesamt stellt der Freistaat für die Deutschkurse für Asylbewerber im Jahr 2013 bis zu 1,5 Millionen Euro und im Jahr 2014 bis zu drei Millionen Euro an Mitteln aus dem Landeshaushalt zur Verfügung“, so Bayerns **Sozialministerin Christine Haderthauer** heute in München zum Start der Förderung ehrenamtlicher Deutschkurse für Asylbewerber.

Haderthauer weiter: „Wir brauchen nicht nur die hauptamtlichen Anbieter. Ehrenamtliche sind Knotenpunkte im sozialen Netz. Bürgerschaftliches Engagement trägt zum sozialen Zusammenhalt bei und leistet einen großartigen Beitrag zum Gelingen unserer Gesellschaft. Gerade in einem Flächenstaat wie Bayern ist bei der derzeit ständig steigenden Zahl von Asylbewerbern das ehrenamtliche Engagement unverzichtbar. Dieses Engagement unterstützt der Freistaat jetzt auch finanziell.“

Die Förderung umfasst neben der Abdeckung von Bedarfen wie Raummieten auch Fortbildung und Austausch der Ehrenamtlichen. Dazu können lokale Initiativen/Träger eine Pauschale von 500 Euro für einen Sprachkurs beantragen. Organisiert und betreut wird das durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren in Bayern e. V. Antragsberechtigt sind rechtsfähige

 **Zukunftsmuseum**
Was Menschen berührt.

juristische Personen, wie z.B. Wohlfahrtsverbände, Pfarrgemeinden, Vereine und auch natürliche Personen, die persönlich eine Sprachkurs-Initiative betreuen.

Anträge können gestellt werden bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen/Freiwilligen-Zentren in Bayern e. V.

Philippine-Welser-Str. 5a

86150 Augsburg.

Tel.: 0821/450422-20

Fax: 0821/450422-15

Mail: info@lagfa-bayern.de